

**ORDIX AG**  
**Aktiengesellschaft für Softwareentwicklung,**  
**Schulung, Beratung und Systemintegration**

**Paderborn**

**Jahresabschluss**  
**zum 30. Juni 2024**

**und Lagebericht**  
**für das Geschäftsjahr vom**  
**1. Juli 2023 bis 30. Juni 2024**

**Kurzversion**

**ORDIX AG**

**ORDIX AG**  
**Aktiengesellschaft für Softwareentwicklung, Schulung, Beratung und Systemintegration,**  
**Paderborn**  
**Bilanz zum 30. Juni 2024**

AKTIVA

PASSIVA

	EUR	30.06.2024 EUR	30.06.2023 EUR		EUR	30.06.2024 EUR	30.06.2023 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Sachanlagen				I. Gezeichnetes Kapital		322.113,89	322.113,89
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.538.381,00	1.499.677,00	II. Kapitalrücklage		350.992,78	350.992,78
II. Finanzanlagen				III. Gewinnrücklagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	114.780,87		114.780,87	1. gesetzliche Rücklage		3.466,05	3.466,05
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00		853,70	IV. Bilanzverlust		127.874,47	-2.007.552,26
3. sonstige Ausleihungen	46.526,10		56.545,07	Summe Eigenkapital		548.698,25	2.684.124,98
		161.306,97	172.179,64	<b>B. Rückstellungen</b>			
Summe Anlagevermögen		1.699.687,97	1.671.856,64	1. Rückstellungen für Pensionen	1.995.091,00		2.199.076,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>				2. Steuerrückstellungen	25.170,00		363.722,62
I. Vorräte				3. sonstige Rückstellungen	1.899.919,55		2.280.046,55
1. Unfertige Leistungen		875.860,11	1.129.893,26			3.920.180,55	4.842.845,17
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.385.840,98		4.227.505,77	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	766.530,06		0,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	933.419,13		648.482,60	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	711.783,98		468.945,92
		4.319.260,11	4.875.988,37	3. sonstige Verbindlichkeiten	1.323.490,61		1.233.544,79
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		2.288,16	1.251.558,15	- davon aus Steuern EUR 1.282.606,15 (EUR 1.207.713,48)			
Summe Umlaufvermögen		5.197.408,38	7.257.439,78	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 11.190,09 (EUR 7.494,94)			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		375.838,58	300.164,44			2.801.804,65	1.702.490,71
		<b>7.272.934,93</b>	<b>9.229.460,86</b>	<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		2.251,48	0,00
						<b>7.272.934,93</b>	<b>9.229.460,86</b>

**ORDIX AG****Aktiengesellschaft für Softwareentwicklung, Schulung, Beratung und Systemintegration,  
Paderborn****Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Juli 2023 bis 30. Juni 2024**

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		27.854.769,32	27.102.070,75
2. Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		254.033,15	313.616,20-
3. Sonstige betriebliche Erträge		1.405.858,38	722.531,24
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	7.146,63		6.898,38
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>2.753.261,65</u>		<u>2.971.335,82</u>
		2.760.408,28	2.978.234,20
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	19.111.153,78		17.010.852,48
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.517.246,28		2.950.888,97
- davon für Altersversorgung EUR 351.399,03 (EUR 267.020,72)			
		<u>22.628.400,06</u>	<u>19.961.741,45</u>
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		523.230,35	424.426,87
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		5.009.879,52	3.541.817,44
8. Erträge aus Beteiligungen		0,00	187.000,00
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (EUR 187.000,00)			
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		993,13	637,79
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		10.482,05	5.664,89
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		853,70	254,82
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		100.465,98	94.766,00
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		305.490,81-	282.749,04
<b>14. Ergebnis nach Steuern</b>		<b><u>1.699.677,35-</u></b>	<b><u>1.047.531,05</u></b>
<b>15. Jahresfehlbetrag</b>		<b><u>1.699.677,35</u></b>	<b><u>1.047.531,05-</u></b>
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		1.571.802,88	960.021,21
<b>17. Bilanzverlust</b>		<b><u><u>127.874,47</u></u></b>	<b><u><u>2.007.552,26-</u></u></b>

**ORDIX AG Aktiengesellschaft für Softwareentwicklung,  
Schulung, Beratung und Systemintegration, Paderborn**

**Anhang 2023 / 2024**

Die Gesellschaft (Firma: ORDIX AG Aktiengesellschaft für Softwareentwicklung, Schulung, Beratung und Systemintegration) hat ihren Sitz in Paderborn und ist beim Amtsgericht Paderborn unter der Handelsregisternummer HRB 2941 eingetragen.

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des HGB und den diesen ergänzenden Bestimmungen des AktG für mittelgroße Kapitalgesellschaften aufgestellt worden. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB als Darstellungsform gewählt.

**(1) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die dem Jahresabschluss zum 30. Juni 2024 zugrunde liegenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Wesentlichen unverändert zum Vorjahr beibehalten.

Die **Sachanlagen** sind zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der branchenüblichen Nutzungsdauer, angesetzt. Für die planmäßigen Abschreibungen wird die lineare Abschreibungsmethode angewendet.

Die Zugänge im Berichtsjahr wurden pro-rata-temporis abgeschrieben.

Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten von bis zu 800,00 € werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Bewertung der **Finanzanlagen** erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert.

Zur Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 01.07.2023 - 30.06.2024 wird auf den separat dargestellten Anlagenspiegel verwiesen.

## ANLAGENSPIEGEL

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwert	Buchwert
	01.07.2023	Zugänge	Abgänge	30.06.2024	01.07.2023	Zugänge	Abgänge	30.06.2024	30.06.2024	30.06.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Sachanlagen</b>										
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.809.698,61	608.507,35	466.482,75	3.951.723,21	2.310.021,61	523.230,35	419.909,75	2.413.342,21	1.538.381,00	1.499.677,00
<b>II. Finanzanlagen</b>										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	114.780,87	0,00	0,00	114.780,87	0,00	0,00	0,00	0,00	114.780,87	114.780,87
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	3.250,00	0,00	0,00	3.250,00	2.396,30	853,70	0,00	3.250,00	0,00	853,70
3. sonstige Ausleihungen	56.545,07	0,00	10.018,97	46.526,10	0,00	0,00	0,00	0,00	46.526,10	56.545,07
	174.575,94	0,00	10.018,97	164.556,97	2.396,30	853,70	0,00	3.250,00	161.306,97	172.179,64
	3.984.274,55	608.507,35	476.501,72	4.116.280,18	2.312.417,91	524.084,05	419.909,75	2.416.592,21	1.699.687,97	1.671.856,64

Die **unfertigen Leistungen** sind mit den Herstellungskosten bewertet worden. Diese umfassen die Fertigungseinzelkosten in Höhe der jeweiligen Mitarbeiterstundensätze zuzüglich angemessener Gemeinkostenzuschläge sowie ggf. die Aufwendungen für bezogene Leistungen. Fremdkapitalkosten werden nicht in die Herstellungskosten mit einbezogen.

Die **Forderungen, sonstigen Vermögensgegenstände** und **flüssigen Mittel** werden zu Nennwerten bilanziert. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist den erkennbaren Risiken durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen worden.

Nach § 246 HGB werden die **Vermögensgegenstände**, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus **Altersversorgungsverpflichtungen** dienen, mit den Schulden verrechnet. Die Anschaffungskosten und der beizulegende Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände beträgt 3.495.781,00 €. Diese Vermögensgegenstände werden saldiert und unter dem Posten „**Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**“ passiviert. Zinserträge und Zinsaufwendungen aus diesen Vermögensgegenständen werden mit dem Aufwand aus der Aufzinsung der entsprechenden Verpflichtungen saldiert und in Höhe von 97.115,00 € im Posten „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

Die Bewertung der **Pensionsverpflichtungen** erfolgte anhand der „projected unit credit method“ (PUCM) unter Verwendung des von der Deutschen Bundesbank mitgeteilten Rechnungszins auf Basis eines 10-Jahres-Durchschnitts i.H.v. 1,84 %, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Die biometrischen Wahrscheinlichkeiten stammen aus den „Heubeck-Richttafeln von 2018 G“. Bei der Berechnung wurde keine Fluktuation und eine erwartete Rentensteigerung von 1,00 % unterstellt. Als rechnungsmäßiges Endalter wurde grundsätzlich die Regelaltersgrenze gemäß SGB VI zugrunde gelegt. Der **Erfüllungsbetrag** der Pensionsverpflichtungen beträgt zum 30. Juni 2024 5.490.872,00 €.

Es ergaben sich folgende Berechnungen:

Pensionsrückstellungen zum 30.06.2024	5.490.872,00 €
./. Deckungsvermögen Rückdeckungsversicherung	3.495.781,00 €
Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen nach	_____
Verrechnung des Deckungsvermögens	<u>1.995.091,00 €</u>

Der **Unterschiedsbetrag** gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt ./.. 18.339,00 € (Vorjahr: 224.398,00 €) (Ausschüttungssperre).

Die **Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen** sind in Höhe der Beiträge gebildet, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

(2) **Angaben zu den Forderungen**

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 14.098,43 € (Vorjahr: 15.706,65 €) enthalten.

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

(3) **Angaben zu den sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen betreffen vor allem Verpflichtungen aus Resturlaub und Überstunden (T€ 1.149), Gewährleistungen (T€ 75) und für Tantiemen und Erfolgsprämien (T€ 496).

(4) **Angaben zu den Verbindlichkeiten**

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 256.601,21 € (Vorjahr: 157.443,78 €) enthalten. Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte.

Sämtliche Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

(5) **Sonstige Angaben**

Das **Grundkapital der Gesellschaft** in Höhe von 322.113,89 € teilt sich auf in 75.000 Namensaktien (T€ 77), 135.000 Inhaberaktien (T€ 138) und 105.000 Vorzugsaktien ohne Stimmrecht (T€ 107). Der Nominalwert pro Aktie beträgt € 1,0226 (gerundet). Im Bilanzgewinn in Höhe von T€ 2.007 ist ein Gewinnvortrag von T€ 1.572 (Vorjahr T€ 960) enthalten.

Es bestehen folgende Beteiligungen, für die eine Meldepflicht nach § 20 AktG besteht: Herr Wolfgang Kögler hat uns im Dezember 2019 gemäß § 20 Abs. 1 Satz 1 AktG mitgeteilt, dass ihm unmittelbar mehr als der vierte Teil der Aktien unserer Gesellschaft gehört. Er hat uns zudem gemäß § 20 Abs. 4 AktG mitgeteilt, dass ihm unmittelbar eine Mehrheitsbeteiligung im Sinne von § 16 Abs. 1 AktG an unserer Gesellschaft gehört.

Die **sonstigen finanziellen Verpflichtungen** aus Miet- und Leasingverträgen betreffen Büromietverträge (T€ 506 p.a.) und PKW-Leasingverträge (T€ 935 p.a., Laufzeit bis 4 Jahre).

Innerhalb der **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** werden sonstige Steuern (Kfz-Steuern) von T€ 26 (Vorjahr T€ 31) ausgewiesen.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2023/2024 durchschnittlich **267 Mitarbeiter** (Vorjahr 224 Mitarbeiter) beschäftigt. Darin sind die Vorstandsmitglieder und Auszubildenden nicht berücksichtigt.

Die ORDIX AG war zum Bilanzstichtag an folgenden **Gesellschaften** beteiligt:

Object Systems GmbH, Essen

(Anteilsquote 85,0%, bilanzielles Eigenkapital 31.12.2023: T€ 356,3, Ergebnis 2023: T€ 92,1)

coniatos AG, Wiesbaden

(Anteilsquote 60,0%, bilanzielles Eigenkapital 31.12.2023: T€ 121,7, Ergebnis 2022: T€ - 16,2)

**Mitglieder des Vorstands** waren im Geschäftsjahr 2023/2024:

Dipl.-Mathematiker Wolfgang Kögler, Paderborn

(Vorsitzender), Ressort Personal, Finanzen und Controlling

Dipl.-Informatiker Christoph Lafeld, Bergisch Gladbach

Ressort Vertrieb und Marketing

Auf die Angabe der Gesamtbezüge des Vorstands wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

**Mitglieder des Aufsichtsrates und des Beirats** waren im Geschäftsjahr 2023/2024:

Herr Prof. Dr. Stefan Nieland

Präsident FHDW, Paderborn

(Vorsitzender)

Herr Martin Hoermann

Principal Consultant, Dortmund

(Stellvertreter)

Herr Prof. Dr. Harm Knolle

Professor an der HS Bonn-Rhein-Sieg, Bonn

Frau Ulrike Kögler

IT-Beraterin, Paderborn

(Beirat)

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Geschäftsjahr 2023/2024 für ihre Tätigkeit Vergütungen von zusammen T€ 14.

Die Angabe der Bezüge des Beirats unterbleibt gemäß § 286 Abs. 4 HGB.

### **Vorgänge von besonderer Bedeutung**

Es haben sich keine Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres ergeben, die weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind.

Paderborn, den 26. Mai 2025

gez. Wolfgang Kögler  
Vorstandsvorsitzender

gez. Christoph Lafeld  
Vorstand

# **ORDIX AG Aktiengesellschaft für Softwareentwicklung, Schulung, Beratung und Systemintegration, Paderborn**

## **Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01.07.2023 bis 30.06.2024**

### **A. Grundlagen der Gesellschaft**

Die ORDIX AG Aktiengesellschaft für Softwareentwicklung, Schulung, Beratung und Systemintegration, Paderborn (kurz ORDIX) entwickelt individuelle Lösungen für die IT und unterstützt von der ersten Idee bis hin zum Roll-Out und darüber hinaus. Das Seminarangebot erweitert das Portfolio um ein breites Spektrum an praxisorientierten IT-Seminaren.

### **B. Rahmenbedingungen der Branche**

Die negative Entwicklung der Wirtschaft in den letzten Jahren hat nun auch die IT-Branche erreicht. Waren Dienstleistungen bislang weitestgehend von den aktuellen Krisen (vor allem die Kriege in der Ukraine und Nahost, Inflation, Energiekrise, Uneinigkeit in der Ampel über die richtigen Maßnahmen zum Ankurbeln der Wirtschaft) unberührt, so haben sich vor allem die schlechten Nachrichten in der Automobilindustrie auch bei uns bemerkbar gemacht.

Der Fachkräftemangel und die schlechte Konjunkturentwicklung zeigen nunmehr auch Auswirkungen auf Digital- und IT-Investitionen.

Der Bundesverband IT-Mittelstand e.V. (BITMi), hat eine Befragung aller seiner Mitglieder zur Prognose für 2024 durchgeführt, und dabei wurden folgende Kernaussagen getroffen:

- Der Großteil der IT-Mittelständler rechnet mit Umsatzwachstum
- Es gibt eine verhaltene Prognose für die deutsche IT-Branche
- Größte Herausforderung bleibt der Fachkräftemangel, dicht gefolgt von Inflation, Wirtschaftslage sowie der geringen politischen Priorisierung der digitalen Transformation
- KI wird auch für 2024 als größter Digital-Trend prognostiziert.

(<https://capevision.de/prognose-zur-it-wirtschaft-fuer-2024/>).

### **C. Geschäftsverlauf und Lage**

#### **Erlöse**

Die Geschäftsentwicklung der ORDIX im Geschäftsjahr 2023/2024 war geprägt durch zögerliche Entscheidungen für IT-Projekte und diverse Sparmaßnahmen bei vielen Kunden. Dem gegenüber stand ein weiterhin solides Wachstum bei der Anzahl an Berater\*innen, jedoch auch eine nachlassende Auslastung über alle Dienstleistungsbereiche, die unsere guten Kundenbeziehungen nicht komplett haben auffangen können. Demzufolge ist der Umsatzanstieg deutlich zu gering gegenüber den Kosten für Umzüge (Köln), Personalwachstum und damit verbundenen Kosten (vor allem PKW, Erweiterung und Erneuerung der Flotte) ausgefallen.

Wir haben zwar bereits im September 2023 erste Anzeichen der Marktveränderung gespürt, allerdings haben die eingeleiteten Maßnahmen erst zum Geschäftsjahresende Wirkungen gezeigt (höhere Auslastung und Gewinnung einer Reihe zusätzlicher Aufträge). Die schleppende Auftragserteilung vor allem bei einem Großkunden, bei dem wir teilweise in Vorleistung gegangen sind, hat die Entwicklung ebenfalls negativ beeinflusst.

Für die Umsatzsteigerungen (ca. 752 T€) sind die positiven Umsatzentwicklungen bei Stammkunden und die Schulungsleistungen verantwortlich.

Allerdings liegt die Gesamtleistung (Umsatzerlöse und Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen); in Summe nur um knapp 185 T€ über dem Vorjahreswert.

Trotzdem wir erheblich in das Thema KI und Data Science investiert haben (Mitarbeiterwachstum, Vertriebsinitiativen) blieben größere Aufträge bislang aus. Wir sehen bei diesen Themen dennoch eine große Zukunft für uns und unsere Dienstleistungen.

### **Kosten**

Die Kostenstruktur bleibt weiterhin konstant. Die größten Posten sind in dieser Reihenfolge weiterhin Lohn und Gehalt, Fremdleistungen, Fahrzeugkosten, Mieten (und Nebenkosten), Fortbildungskosten, Abschreibungen und Werbe-/Reisekosten.

Dem Rückgang bei den Fremdleistungen (-218 T€, -7%) stehen deutliche Steigerungen (+ 2.666 T€, +13%) bei Lohn und Gehalt (hier wirkt sich neben den Gehaltssteigerungen vor allem das Mitarbeiterwachstum aus) gegenüber. Insgesamt ist die Kostensteigerung mit 17,6% (Gesamtkostenwachstum 4.135 T€) deutlich zu hoch für das geringe Umsatzwachstum.

Unsere Personalkosten sind auf 22.628 T€ (Vorjahr: 19.962 T€) gestiegen.

Die Kosten für Fahrzeuge (Fuhrparkerneuerung), Reisen, Fortbildungen und Mieten (als Mietnebenkosten) sind gestiegen. Die Mietsteigerungen resultieren aus der neuen Geschäftsstelle in Köln und der Erweiterung in Paderborn.

### **Gewinn/Verlust**

Wie in den letzten Geschäftsjahren muss die Gesellschaft beim HGB-Abschluss den 10-Jahresdurchschnittszinssatz statt des 7-Jahresdurchschnittszinssatzes bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen angesetzt. Durch die Zinsentwicklung der letzten Jahre liegt der 7-Jahresdurchschnittszins mittlerweile über dem 10-Jahresdurchschnittszinssatz.

Hieraus ergibt sich für den vorliegenden Abschluss keine Ausschüttungssperre mehr (Vorjahr 224 T€).

Nach Abzug der ertragsabhängigen und sonstigen Steuern (aufgrund von Verlustrückträgen Steuerertrag 306 T€, Vorjahr Steueraufwand 283 T€) haben wir einen Jahresfehlbetrag in Höhe von knapp 1.699 T€ (im Vorjahr einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.048 T€) erwirtschaftet. Zusammen mit dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von 1.572 T€ weisen wir einen Bilanzverlust von 128 T€ (Vorjahr Bilanzgewinn: 2.008 T€) aus.

## **Vermögens- und Finanzlage**

Die Sachanlagen sind im Berichtsjahr um ca. 2,6% (39 T€, Vorjahr 368 T€) gestiegen. Die Sachanlagenquote ist auf 21,2% (Vorjahr 16,2%) gestiegen.

Der Bestand an unfertigen Leistungen ist zum 30.06.2024, im Zusammenhang mit den oben genannten Gründen auf 876 T€ (Vorjahr 1.130 T€) zurück gegangen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum 30.06.2024 zurück gegangen (um 842 T€ auf 3.386 T€). Sie machen stichtagsbezogen knapp 47% (Vorjahr: 46%) der Bilanzsumme aus. Wie jedes Jahr sind zum Zeitpunkt der Berichtserstellung alle Forderungen beglichen. Ausnahme: Zwei Rechnungen im vierstelligen Bereich an den Kunden Weltbild müssen wir wegen Insolvenz vermutlich ausbuchen (knapp 10 T€).

Liquide Mittel standen zum Stichtag 30.06.2024 in Höhe von 2 T€ (Vorjahr 1.151 T€) zur Verfügung.

Die Pensionsrückstellungen liegen jetzt bei 1.995 T€ und somit bei 27% (Vorjahr 2.199 T€ 24%) der Bilanzsumme.

Unsere Liquiditätsausstattung betrachten wir während des gesamten Geschäftsjahres als ausreichend. Die Eigenkapitalquote ist deutlich gesunken.

## **Beteiligungen**

Unser Tochterunternehmen coniatos AG in Wiesbaden hat das Geschäftsjahr 2023 wie prognostiziert mit einem Verlust abgeschlossen. Auch in 2024 werden wir einen Verlust ausweisen. Die Abwicklung der Gesellschaft hat sich durch zwei Prüfungen (DRV und Steuer) verzögert. Der Verkauf der Aktien ist jetzt zum 31.05.2025 geplant.

Die Object Systems GmbH hat das Geschäftsjahr 2023 mit Gewinn abgeschlossen. Das Geschäftsjahr 2024 wird ebenfalls einen Gewinn ausweisen. Die Gewinnausschüttung für 2023 erfolgte jedoch erst im Juli 2024.

## **Mitarbeiter**

Zum 30.06.2024 lag unser Mitarbeiterstamm einschließlich Vorstandsmitgliedern und Studierenden bei 300 Mitarbeiter/innen und ist damit zum Stichtag 30.6.25 um +14% über dem Vorjahr. Das Wachstum bei den Berater\*innen von 183 auf 203 (+11,1%) ist dabei über den angestrebten ca. 10%.

## **D. Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr, Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung**

Die Nachfrage nach unseren Dienstleistungen hat sich zum Ende des Geschäftsjahres 2023/2024 stabilisiert. Mittlerweile ist auch weiteres Wachstum (neben unseren Nachwuchskräften) beim Personal erforderlich. Insofern ist die Gewinnung von qualifizierten Mitarbeitern weiterhin maßgebend für das weitere Wachstum und den Erfolg der Gesellschaft. Der Personalmarkt hat sich etwas entspannt, so dass wir neue Mitarbeiter mittlerweile etwas einfacher gewinnen können.

Das Schulungsgeschäft hat sich auch im Geschäftsjahr 24/25 besser entwickelt als wir es erwartet haben. Die Entwicklung ist erfreulich, zumal wir einige sehr erfolgreiche Kursreihen bei mehreren Kunden platzieren konnten. Nach wie vor unterscheidet uns gerade das Schulungsgeschäft von unseren Wettbewerbern und trägt zusätzlich zur Kunden-Neugewinnung und zum Wachstum beim Dienstleistungsgeschäft bei.

Gemäß § 91 Abs. 2 AktG hat der Vorstand der ORDIX AG in seiner Gesamtverantwortung für die Gesellschaft ein Risiko-Managementsystem zur frühzeitigen Erkennung und Bewertung von Risiken etabliert. Die enge Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat ist ebenfalls Bestandteil dieses Chancen- und Risikomanagementsystems.

Wesentliche Risiken, die für die Beurteilung der Lage oder voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft von Belang sind, sind derzeit nicht ersichtlich. Gegenstand unseres Risikomanagements sind insbesondere die folgenden Teilbereiche:

#### Risiken aufgrund wirtschaftlicher Rahmenbedingungen

Um Nachfrageschwankungen und verändertes Kundenverhalten frühzeitig zu erkennen, erfolgt eine kontinuierliche und detaillierte Beobachtung der Kundenentwicklung. Damit sollen im Weiteren Aktualisierungen der Planung unter Berücksichtigung veränderter Kundenanforderungen und Wettbewerberreaktionen gewährleistet werden.

#### Projektrisiken

Die permanente Transparenz des jeweiligen Projektstatus sowie die Überwachung jedes Projektes durch den Projektleiter und das Account Management sollen den Projekterfolg gewährleisten. Für Projekte, in denen dennoch mit Gewährleistungs- bzw. Kulanzarbeiten zu rechnen ist, wurden entsprechende Rückstellungen gebildet.

#### Produktionsrisiken

Zu den Produktionsrisiken zählen Risiken schwerwiegender Elementarschäden, deren Eintritt unwahrscheinlich ist, aber erhebliche Schäden verursachen könnte. Zur Risikoabwehr wurden entsprechende Versicherungspolicen abgeschlossen, deren Höhe wir jährlich überprüfen und gegebenenfalls anpassen.

Des Weiteren führen wir aktuell eine ISO 27001 Security-Zertifizierung durch, um unsere Produktionssysteme noch besser abzusichern, um Produktionsausfälle aufgrund von externer Schadsoftware o. ä. möglichst vermeiden zu können.

#### Rechtliche Risiken

Um möglichen Risiken zu begegnen, die aus den unterschiedlichen Regelungen und Gesetzen entstehen können, stützen wir unsere Entscheidungen auf intensive rechtliche Beratung. Für bestehende Rechtsstreitigkeiten wurden ausreichende Rückstellungen gebildet.

## Kreditrisiken

Kreditrisiken, die sich aus Zahlungsausfällen und -verzögerungen ergeben können, sollen durch ein effektives Forderungsmanagement minimiert werden. Zum Zeitpunkt der Berichterstellung waren alle Forderungen bis auf Forderungen gegenüber der Weltbild GmbH, die Mitte 2024 insolvent wurde, beglichen. Die nicht beglichenen Forderungen bewegen sich im vierstelligen Bereich.

## Personalwirtschaftliche Risiken

Motivation, Qualifikation und Loyalität unserer Mitarbeiter tragen maßgeblich zu unserem unternehmerischen Erfolg bei. Wir arbeiten konsequent daran, als attraktiver Arbeitgeber unsere Mitarbeiter an das Unternehmen zu binden und weiterhin qualifizierte Mitarbeiter für das Unternehmen zu gewinnen, sie erfolgreich zu integrieren und langfristig zu binden. Hierzu tragen vor allem die guten Kooperationen mit diversen (Fach-) Hochschulen und die mittlerweile über 70 Bachelor- und Master-Studierenden bzw. Werkstudenten bei.

## Prognosebericht

Angesichts der aktuellen politischen und wirtschaftlichen Situation in Europa und den USA ist in den Monaten des Geschäftsjahres 2024/2025 mit Veränderungen der Wirtschaftssituation zu rechnen. Schon heute sind auch Kunden der ORDIX durch das Kriegsgeschehen stark betroffen. Die weitere Entwicklung der europäischen und weltweiten Wirtschaftsräume bleibt deshalb für uns nur schwer prognostizierbar.

Der Schwerpunkt unserer Kunden liegt zum einen im Bereich der Banken und Finanzdienstleistungen. Hier erwarten wir trotz aller Sparmaßnahmen mindestens kontinuierliche Umsätze, durch die Gewinnung von Neukunden auch entsprechenden Zuwachs.

Zum anderen gehören öffentliche Auftraggeber (Behörden, Kommunal-, Landes- und Bundesbehörden) zu unserem Kundenstamm, bei denen wir im Zuge der Digitalisierungsanstrengungen ebenfalls weiteren Zuwachs erwarten.

Der produzierende Bereich der deutschen Wirtschaft und die entsprechenden Zulieferer machen nur einen kleineren Anteil des ORDIX-Umsatzes aus. Dass die Auswirkungen durch weltweite Unsicherheiten (Kriege, neue Machtverhältnisse in den USA) auch volkswirtschaftliche Konsequenzen für Deutschland mit sich bringen, wissen wir mittlerweile, inwieweit sich diese mehr oder weniger auf uns auswirken werden, lässt sich weiterhin nur schwer bewerten. Aktuell haben wir eine positive Entwicklung bei einer Reihe von Kunden, die wir versuchen zu stabilisieren.

Inflation und Energiepreise wurden durch die von der Regierung ergriffenen Maßnahmen etwas eingedämmt und haben sich darüber hinaus zurück entwickelt. Aktuell erwarten wir bezüglich der oben genannten Schwerpunkt-Kunden eine weiterhin stabile Geschäftsbeziehung.

Seit dem Bilanzstichtag haben sich die geschäftlichen Aktivitäten der Gesellschaft trotz der genannten Krisen im geplanten Rahmen entwickelt. Die Erwartungshaltung bei der Ergebnisentwicklung ist in Anbetracht steigender Kosten, konstanter, bzw. sogar teilweise rückläufiger Preise verhalten, jedoch wird das Ergebnis deutlich besser als im Vorjahr sein. Die bisherigen Zahlen bestätigen diese Entwicklung.

Der Vorstand geht aufgrund der bisherigen Entwicklung (Geschäftsjahr 2024/2025) von einem Umsatzanstieg von mindestens 8-10% aus. Trotz der steigenden Kosten gehen wir von einem Gewinn für das Geschäftsjahr 2024/2025 aus. Bei einer vorsichtigen Prognose und rechtzeitigem Auftragseingang einiger noch fehlender Aufträge öffentlicher Auftraggeber gehen wir von einem niedrigen dreistelligen T€ Gewinn vor Steuern aus.

Für das Geschäftsjahr 2025/2026 erwarten wir Umsatzsteigerungen im Bereich zwischen 7 und 10%, die Kostensteigerungen wollen wir dabei unter 10% halten. Das Ergebnis sollte in etwa dem Ergebnis von 2024/2025 entsprechen.

Im Lagebericht des Vorjahres waren wir für 2023/2024 von einem Umsatzanstieg von 8-10% ausgegangen und aufgrund von erwarteten steigenden Kosten von einem etwas niedrigeren Gewinn als in 2022/2023. Aufgrund von zögerlichen Entscheidungen und Sparmaßnahmen bei vielen Kunden wurde ein Umsatzanstieg von nur rd. 3 % realisiert. Aufgrund von so nicht geplanten Kostensteigerungen, insbesondere durch Investitionen in das Personal, hat sich im Geschäftsjahr ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.699 T€ ergeben.

### **Forschungs- und Entwicklungsbericht**

Die Gesellschaft tätigt in branchenüblichem Umfang Entwicklungen zur technischen Weiterentwicklung vorhandener Dienstleistungen sowie zur Neueinführung weiterer innovativer Dienstleistungen.

### **Standortentwicklung**

ORDIX und die Tochterunternehmen sind weiterhin an sieben Standorten in Deutschland vertreten. Die größten Standorte sind in Paderborn, Wiesbaden und Köln. In Köln und Nürnberg sind wir im Laufe des Jahres 2024 umgezogen. Auf Grund der Kündigung durch den Vermieter in Gersthofen (Gebäudesanierung) sind wir im Februar 2025 von Gersthofen nach Augsburg in eine deutlich attraktivere Umgebung und Lokalität umgezogen.

Paderborn, 26. Mai 2025

gez. Wolfgang Kögler

gez. Christoph Lafeld

### **Wiedergabe des Bestätigungsvermerks**

Dem vorstehenden Jahresabschluss zum 30. Juni 2024 und dem vorstehenden Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2023 bis 30. Juni 2024 der ORDIX AG, Paderborn, wurde ein Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

### **"BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die ORDIX AG Aktiengesellschaft für Softwareentwicklung, Schulung, Beratung und Systemintegration, Paderborn

#### *Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der ORDIX AG Aktiengesellschaft für Softwareentwicklung, Schulung, Beratung und Systemintegration, Paderborn, – bestehend aus der Bilanz zum 30. Juni 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der ORDIX AG Aktiengesellschaft für Softwareentwicklung, Schulung, Beratung und Systemintegration, Paderborn, für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. Juni 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

*Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

*Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

*Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Halle / Westf., den 30. Mai 2025

Tomik + Partner mbB  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Dr. Roland Tomik  
Wirtschaftsprüfer

gez. Carsten Hüttemann  
Wirtschaftsprüfer"